

Absender:
**Arbeitskreis der Wasserwerke
des Münsterlandes**

An
Bezirksregierung Arnsberg
Dez. 61, Bergbauamt u. Energie in NRW
Goebenstraße 25
44135 Dortmund

An
Bezirksregierung Münster
Dez. 54
Nevinghoff 22
48147 Münster

An
Kreis Steinfurt
Tecklenburger Straße 10
48565 Steinfurt

An
Kreis Coesfeld
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

An
Kreis Borken
Burloer Straße 93
46325 Borken

An
Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

An
Amt für Grünflächen und
Umweltschutz
Untere Wasserbehörde
Albersloher Weg 33
48155 Münster

Stellungnahme zu den geplanten Erdgasbohrungen im Münsterland

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den Medien hinlänglich berichtet, wird auch im Bereich des Münsterlandes die Suche nach Methangas in Kohleflözen (CBM, Coal Bed Methan) im Rahmen der unkonventionellen Erdgasförderung angestrebt. So haben sich verschiedene Firmen, wie Stadtwerke Hamm und die Minegas GmbH, ein Konsortium um die Thyssen Vermögensverwaltung GmbH sowie die Fa. Exxon Rechte für Probebohrungen zur späteren Gewinnung von Kohleflözgas gesichert. Im nördlichen Bereich werden ebenfalls Probebohrungen zur Gewinnung von Schiefergas durchgeführt.

Die Bohrungen und Versuchsanordnungen, insbesondere auch mit der „Fracking“-Technik, könnten eine Gefährdung für die Grundwasservorkommen darstellen. Mit großer Sorge verfolgen wir dabei die Berichte zur Erdgasexploration in den USA.

Bei erfolgreichen Förderversuchen ist zu erwarten, dass neben den beantragten Förderpunkten eine flächendeckende Kohlegas-Förderung durchgeführt werden soll.

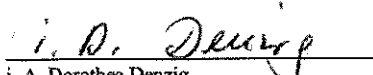
Die Trinkwasserversorgung des Münsterlandes für die Bevölkerung, öffentliche Zwecke sowie Gewerbe- und Industrienwendungen basieren fast überwiegend auf Grundwasservorkommen, die in ihrem heutigen Bestand sehr gute Trinkwasserqualitäten ermöglichen, ohne dass ein hoher Aufbereitungseinsatz notwendig ist. Dies gewährleistet eine sichere und preiswerte Versorgung mit unserem wichtigsten Lebensmittel „Trinkwasser“.

Die in unserem Arbeitskreis zusammenarbeitenden Mitglieder der Wasserversorger des Münsterlandes möchten auf die potenzielle Gefährdung dieser lebensnotwendigen Grundwasservorkommen aufmerksam machen und fordern eine ausreichende frühzeitige rechtliche und fachliche Beteiligung in den anstehenden Genehmigungsverfahren. Dabei muss bei einer Gasförderung sichergestellt werden, dass Grundwasservorkommen durch die eigentlichen Arbeiten oder auch durch Störfälle nicht in ihrer Nutzung, in der Qualität oder in der Menge beeinträchtigt werden. Sollte dies nicht sichergestellt werden können, so ist dem Grundwasser- und Umweltschutz Vorrang vor den wirtschaftlichen Interessen der Gasförderung zu gewähren.

Für weitere Gespräche über die anstehende Problematik stehen wir gerne zur Verfügung.

Emsdetten, 30. März 2011

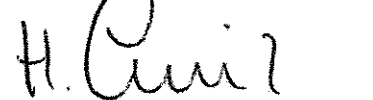
Bocholter Energie- und Wasserversorgung
(BEW) GmbH


i. A. Dorothea Denzig

Stadtwerke Borken GmbH


i. A. Peter Wessels

Stadtwerke Coesfeld GmbH


i. V. Hubert Meinker

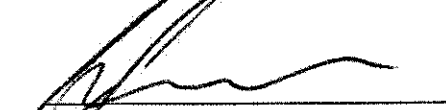
Stadtwerke Dülmen GmbH


ppa. Walter Schneider


Stadtwerke Emsdetten GmbH


ppa. Martin Bäumler

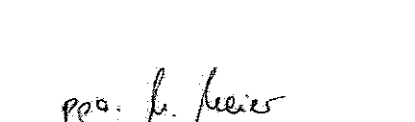
Stadtwerke Greven GmbH


i. A. Christoph Glanemann


Stadtwerke Gronau GmbH


i. A. André Jäger


Stadtwerke Güterloh GmbH


ppa. Mechtild Meier

Stadtwerke Münster GmbH


i. V. Dominik Pollak

Stadtwerke Ochtrup

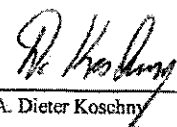

i. A. Gehrung

Energie- und Wasserversorgung
Rheine GmbH



ppa. Dieter Woltring

Stadtwerke Steinfurt GmbH




i. A. Dieter Koschny

SVS-Versorgungsbetriebe GmbH



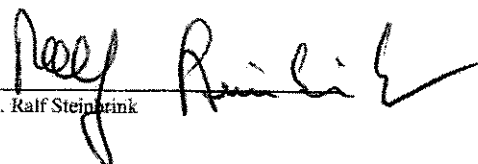
i. A. Markus Hörbelt

Wasserversorgung Beckum GmbH



Clemens Lüffe

Wasserversorgungsverband
Tecklenburger Land



i. A. Ralf Stejneger